

Wohnen mit Pflanzen

Zimmerpflanzen holen ein Stück Natur in den Wohnraum, sie verleihen dem Raum Atmosphäre. Die richtigen Pflanzen am richtigen Ort können Wohnstile unterstreichen oder sogar neu gestalten.

Doch Zimmerpflanzen sind mehr als ein Wohnaccessoire. Sie beeinflussen das Raumklima, denn sie verdunsten über Blätter Wasser und erhöhen so die Luftfeuchtigkeit. Gerade in der Heizperiode ein außerordentlich positiver Nebeneffekt. Manche Pflanzen können sogar Schadstoffe aus der Luft filtern.

Einer der wichtigsten Wachstumsfaktoren für Zimmerpflanzen ist das Licht. Sie benötigen es für den Aufbau lebenswichtiger Stoffe. Hell, aber nicht direkt in der Sonne ist der ideale Standort für die meisten Arten. Da die Beleuchtungsstärke des einfallenden Lichts schnell abnimmt, wenn man sich vom Fenster entfernt, werden Zimmerpflanzen in der Regel in Fensternähe aufgestellt.

Blüten halten übrigens bei mäßiger Raumtemperatur länger. Hitze führt zu beschleunigtem Stoffwechsel und damit zum schnellen Verblühen.



Die optimale Pflege

Gießen Nicht zu viel, nicht zu wenig – das ist das Geheimnis. Am besten die Pflanzen aus dem Übertopf nehmen und den Wurzelballen in ein mit Wasser gefülltes Gefäß stellen. Wenn keine Luftblasen mehr aufsteigen, Ballen entnehmen. Kurz abtropfen lassen und zurück in den Übertopf stellen. Staunässe ist für die meisten Arten gefährlicher als zeitweise Trockenheit.

Düngen Von März bis Oktober düngen. Langzeitdünger in Form von Stäbchen oder Kegeln ins Substrat stecken. Wirkdauer je nach Produkt 2–6 Monate. Alternative: Flüssigdünger nach Herstellerangabe verdünnen und laut Dosierungsanleitung mit dem Gießwasser ausbringen. Grünpflanzen-Dünger fördert das Wachstum von Blättern, Dünger für Blühpflanzen regt gezielt die Blüte an.

Umtopfen Sobald die Wurzeln aus den Bodenlöchern wachsen, in die nächste Gefäßgröße umtopfen. Gießbrand lassen. Wenn die Pflanze ausgewachsen ist, regelmäßig etwas Substrat austauschen. Gute Blumenerde erkennt man an der lockeren Struktur, ihrer braunen Farbe und der hohen Wasserspeicher-Kapazität.

Krankheiten und Schädlinge Richtige Pflege hilft, Krankheiten und Schädlingsbefall zu vermeiden. Befall mit Schädlingen tritt meist dann auf, wenn die Pflanzen geschwächt sind. Erreger wie Falscher Mehltau oder Grauschimmel benötigen feucht-warmes Klima zur Ausbreitung. Die Bekämpfung von Schädlingen und Krankheiten im Wohnraum ist nur mit speziell dafür zugelassenen Pflanzenschutzmitteln möglich.



Flammendes Kätchen (*Kalanchoe blossfeldiana*)

Standort: hell, keine direkte Sonne
Gießen: nicht zu feucht, Blätter speichern Wasser
Sonstiges: natürliche Blütezeit im Winter



Usambara-Veilchen (*Saintpaulia ionantha*)

Standort: halbschattig
Gießen: eher trocken halten, Wasser auf den Blättern führt zu Flecken
Sonstiges: leicht durch Blattstecklinge zu vermehren



Begonie (*Begonia-Elatior-Hybride*)

Standort: hell, keine direkte Sonne
Gießen: feucht halten und Staunässe vermeiden, sonst leicht Pilzbefall
Sonstiges: im Sommer auch für den Balkon geeignet



Birkenfeige (*Ficus benjamina*)

Standort: hell, sonst Blattfall
Gießen: dosiert, Pflanze benötigt wenig Wasser
Sonstiges: für dichten Wuchs im Frühjahr beschneiden



Zimmeraralie (*Fatsia japonica*)

Standort: schattig möglich
Gießen: feucht halten und Staunässe vermeiden, sonst Blattfall
Sonstiges: robuste Pflanze für weniger optimale Standorte



Kentia-Palme (*Howea forsteriana*)

Standort: hell, keine direkte Sonne
Gießen: gleichmäßig feucht halten
Sonstiges: langsam wachsende Palme mit schlankem Stamm